

Rusted Hostility

SanjixZorro

Von Agust_D

Kapitel 4: Hin und her, hin und her, hin und her...

Rusted Hostility Kapitel 4 [5]

Hin und her, hin und her, hin und her...

Im Laufe der nächsten halben Stunde wachte auch der Blonde wieder auf. Zorro stellte sich schlafend, damit sie nicht schon wieder aneinander gerieten.

Eine sehr gute Idee, denn Sanji kippte Zorro vorsichtig zur anderen Seite, damit er von der Hängematte konnte ohne den Grünhaarigen aufzuwecken.

Denn wenn Zorro schlief, hatte er ein Problem weniger und niemanden, der in der Küche saß und ihm beim Kochen penibel auf die Finger schaute.

Aber Zorro wollte halt nicht, das der Blonde ihn vergiftete oder so, er musste immer aufmerksam sein!

Nach wenigen Augenblicken, als Zorro vermutete, das Sanji endlich gegangen war, öffnete er die Augen und schwang mit der Hängematte leicht vor und zurück.

Nachdenkend, wie er seine Beziehung zu Sanji vielleicht etwas netter machen könnte, bemerkte er nicht die hübsche schwarzhaarige Frau, welche sich an den kleinen Tisch neben der Hängematte setzte und in der heutigen Zeitung blätterte.

"Ihr habt euch kein Stück verändert."

Verwundert sah Zorro zur Seite und betrachtete seine Freundin.

"Natürlich haben wir uns verändert.... Irgendwie" Wie genau wusste er jetzt auch nicht, aber anders als damals waren sie bestimmt.

Zorro hatte jedenfalls den Entschluss gefasst, etwas ändern zu wollen. Schließlich wollte er sich im hohen Alter nicht auch noch mit Sanji prügeln, wahrscheinlich dann noch mit Krücken.

"Ihr seid älter und reifer geworden, aber im Umgang miteinander, seid ihr beide immernoch dieselben" lächelte sie ihn an. "Tss..." grummelnd erhob er sich und schlenderte in den Garten. 'Die Goldlocke provoziert mich doch ständig.' Seufzend ließ er sich ins Gras sinken und beobachtete den Himmel, die Wolken, wie sie über ihn hinwegzogen. Wie konnte er denn nur etwas an ihrer Beziehung ändern? Das war gar, nicht so leicht, Zorro hatte kein Interesse daran, für Sanji plötzlich 'weich' zu wirken, oder in seinen Augen bei Streitereien einzuknicken. Sie hatten von Anfang an eine unbegründete Provokation von dem anderen ausgehen spüren können, und

irgendwie musste Zorro diese Provokation loswerden.

Leichter gesagt als getan.

Vielleicht eine kleine Nettigkeit? Das könnte doch schon wahre Wunder bewirken. Allerdings stellte sich dann noch die Frage, ob Sanji diese Kleinigkeit auch bemerken würde.

Aber eigentlich könnte die Kringelbraue auch einen Schritt auf ihn zugehen. Zorro zog die Brauen zusammen.

Natürlich, Sanji müsste nur ebenfalls sehen, wie sie sonst in 60 Jahren aussehen würden, dann wäre er bestimmt auch tatkräftig dabei.

"Aber wie kann ich ihn darauf aufmerksam machen?..."

Jetzt führte er also schon Selbstgespräche. Super.

In der Zwischenzeit bereitete Sanji ein paar Getränke zum Cafe zu. Kuchen durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Eine leckerer Mandarinen - Schmand - Kuchen. Er rührte hochkonzentriert den Teig zusammen.

Weizenmehl, Zucker, Weizenvollkornmehl, Speisesalz und Backpulver.

Immer schön vermengen, dann noch weiche Butter und ein Ei dazugeben und das alles mit einem Rührbesen zu Streuseln verarbeiten.

Gerade wollte Sanji die Streusel in eine mit Backpapier ausgelegte Springform geben, als ein nur allzu oft gehörter Ruf durch das Haus schallte.

"HUNGA!!!"

Noch bevor der Blonde reagieren konnte, hatte er auch schon ein hyperaktives schwarzhaariges Meerschweinchen an sich kleben.

"SANJI! HUNGA!!!"

Der angehende Koch wurde schon ganz rot im Gesicht vor Wut.

"Raus mit dir! Bei dir hack's wohl!"

Ehe Ruffy etwas erwidern konnte, hatte Sanji ihn von sich geschubst und mit einem Tritt aus seiner Küche geschafft. Dieser Bengel!

Bevor Sanji sich noch weiter aufregen konnte, füllte er endlich die Streusel in die Springform und drückte einen etwa zwei Zentimeter hohen Teigrand. Diese Ruhe war einfach wunderschön.

Keine Rumschreierei, kein Rumgemurre und kein Blauhaariger, der die ganze Zeit 'Supeerrr' rief und trällerte und tanzte.

"Wenn es dich nur immer so schön ruhig wäre..."

Das würde wohl für immer ein toller Traum bleiben. Das war wie bei Renovierungen bei einem Haus. Wirklich fertig war man nie. Also wirklich ruhig war es nie, es war immer irgendwas.

Entweder war es Ruffy, die blaue Tolle Franky, der Algenschädel oder ihr kleiner Lügenbaron Lysop, der eine seiner achttausend Geschichten erzählte.

Wenn man vom Teufel sprach. Der Grünschädel betrat soeben die Küche über die Terasse.

Da Sanji nicht gleich wieder streiten wollte, und Zorro auch nicht, blieb er ganz ruhig und verschloss seinen Mund imaginär mit einem Reißverschluss. Ansonsten würde ihm garantiert ein dummer Spruch über die Lippen kommen und dann konnte er erst recht

nicht seinen Kuchen backen, sondern müsste die grüne Matte erst aus seiner Küche verbannen.

Zorro setzte sich, ebenfalls wortlos, an den Eiche - Rustikal - Tisch. Er betrachtete Sanji nur kurz und nahm sich anschließend einen gutaussehenden grünen Apfel aus der Holzschale, welche sich auf dem Tisch befand, mit Bananen Mandarinen und Apfelsinen.

Sanji achtete nunmal auf eine gesunde Ernährung. Bei ihm waren überwiegende Süßigkeiten verboten, obwohl das bei einem Freund wie Ruffy nicht sehr leicht war. Für diesen waren vor allem Gummibärchen wie eine Droge. Er war völlig verrückt nach diesen Dingen.

Als nächstes machte er sich an die Creme. Kochen war seine Leidenschaft, auch wenn das vielleicht manche nicht verstehen konnten.

Zorro verhielt sich so, als ob er gar nicht da wäre. Aß nur seinen knackigen Apfel und beobachtete Sanjis geschickte Handgriffe.

So langsam baute sich Spannung auf. Es war nicht sehr angenehm angestarrt zu werden.

'Der will mir Löcher in die Seite starren...'

Auf sich selbst einredend bereitete Sanji die Füllung zu und gab diese ebenfalls in die Springform und strich sie glatt.

Lächelnd schob er den Kuchen in das untere Drittel des vorgeheizten Backofens und wischte mit einem Geschirrtuch über die benutzte Arbeitsfläche.

Ordnung musste sein, sowohl im Leben, als auch in der Küche.

Sanjis Lebensweisheit. Bis jetzt hatte er diese Weisheit auch immer ausgelebt. Es war praktisch ein Lebensvorsatz.

Live my life.

In vollen Zügen genießen und trotzdem Kontrolle und Ordnung herrschen lassen.

Doch bei ihm standen vor allem seine Freunde und seine Ausbildung im Vordergrund. Verständlich.

Auch wenn die Arbeit ihm und seinen Freunden ziemlich oft im Weg stand.

"Wann gibt es Essen?" Fragte Zorro ruhig und riss Sanji damit aus seinen Gedanken.

"Ehh... In einer Stunde, mit Kaffee und Tee"

Mit dem Rücken lehnte er sich gegen die Küchenzeile und steckte sich eine Zigarette an, zog genüsslich an ihr.

"Und nein, es gibt keinen Alkohol"

Das musste unbedingt klar gestellt werden, sonst würde die grüne Matte wieder sein gesamtes Haus durchsuchen. Als ob er das vorhin nicht gemerkt hätte.

Grinsend blies er den Rauch aus.

Zorro grummelte nur verärgert.

Dieser verdammte Kochlöffel....